



Evangelische Kirche
Lukaskirchengemeinde
Mülheim an der Ruhr

3/2026

Wir in LUKAS



Frischer Wind!

SEITE 11

Zukunftsperspektiven

Wir laden ein zur Gemeindeversammlung. Sie erfahren wichtige Dinge über Themen, die uns alle – gerade in diesen unruhigen Zeiten – in unserer Gemeinde angehen. Seien Sie dabei!

SEITE 12-13

Abschied und Dank

Frau Zühlke ist als Pfarrerin in den Ruhestand getreten. Am 4. Oktober 2026 nehmen wir im Gottesdienst Abschied und bedanken uns für ihre wunderbare Arbeit in den zurückliegenden 26 Jahren.

SEITE 15

Musical zum Thema

Im November können wir uns in der Johanniskirche das Chormusical „Bethlehem“ ansehen/anhören, das auch Einsichten zu unserem Thema „Veränderung“ bringt. Musik zum Genießen!

Gemeindebrief | 08.2026 bis 11.2026 | Ev. Lukaskirchengemeinde Mülheim an der Ruhr

02	In eigener Sache	20	Kinder und Jugend
03	Geistliches Wort	22	Familienzentren
04	Thema „Frischer Wind!“	22	#fairgehtvor
09	Termine und Veranstaltungen	23	Neues aus Heißen
11	Aus dem Presbyterium	25	CVJM
11	Wir in LUKAS	27	Kirche aktuell
15	Kirchenmusik	31	Glückwünsche
16	Gruppen und Angebote	33	Amtshandlungen
18	Gottesdienste und Andachten	34	Kontakte
		36	Impressum

Ihr Kontakt zum Redaktionsteam: a.hennig@lukas-mh.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

frischer Wind tut uns allen gut! Wir haben nachgedacht und uns entschlossen: Wir entwickeln uns weiter. Wir geben unser Bestes, damit Sie alle immer gut informiert sind und unsere Gemeindebriefe gern lesen.

Wir wünschen Ihnen und uns allen einen fröhlichen Sommer und einen bunten Herbst!

Im Namen des Redaktionsteams,
Petra Büssemeier



Gundula Zühlke
Pfarrerin i. R.

Welche der Geist Gottes
treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8, 14

Frischer Wind

Das Pfingstfest liegt gerade hinter mir, als ich diese Zeilen verfasse. Pfingsten haben wir rundweg den 2.000. Geburtstag der Kirche gefeiert. Ganz schön alt – und doch immer vom frischen Wind getrieben. Würde es sie sonst noch geben, unsere Kirche? Der Heilige Geist selbst ist dieser frische Wind. Er lässt die Kirche nicht ruhen, so alt sie auch ist.

Ich weiß: Viele von uns haben ihr festes Bild von Kirche. Viele wollen, dass alles bleibt, wie es immer war. Veränderung empfinden sie als Bedrohung. Aber – sorry – Kirche in festgefahrenen Strukturen lähmt das Glaubensleben, hemmt die Offenheit für eine sich stetig verändernde Welt, ja tötet geradezu frische Initiativen, die gute Botschaft vom Evangelium, das Freiheit schenkt, weiter unter die Leute zu bringen, wie es unser Auftrag ist.

Als Pfarrerin habe ich unter anderem auch Besuche bei Menschen gemacht, die selten aus dem Haus kamen. Was roch es da manches Mal muffig, gerade im Winter. Wie gerne hätte ich dann die Fenster aufgerissen, um frische Luft hereinzulassen. Im zurückliegenden Winter habe ich das im eigenen Haus erlebt. Krank, zeitweise sogar mit gebrochenem Fuß im Rollstuhl, bin ich nur selten draußen gewesen. Ich habe gar nicht bemerkt, wie muffig es bei mir wurde. Und letztlich meine ich gar nicht nur die tatsächliche Luft, sondern auch den eigenen Gemütszustand.

Wir alle brauchen frische Luft, die uns durchatmen lässt. Wir brauchen frischen Wind, der uns treibt, unser Leben zu gestalten. Wir brauchen Gottes Geist, der uns Lebendigkeit einhaucht, uns unseren beschränkten Geist weitet, unserem Glaubensleben Beine macht und uns inspirierende Ideen zuweht für die nächsten Jahre unserer Kirche.

Ich wünsche uns, dass wir uns positiv gestimmt und neugierig ohne Angst vor Veränderungen vom frischen Wind des Gottesgeistes treiben lassen. Schließlich bringen wir doch auch lieber frisches Obst und Gemüse auf den Tisch, statt das welke oder gar bereits gammelige anzubieten.

Ihre Gundula Zühlke

Alte Kirche – Neue Medien



Über 2.000 Jahre christliche Kirche durch viele Zeiten und Epochen. Anfangs wurde die Frohe Botschaft mündlich weitergegeben, dann aufgeschrieben, abgeschrieben, gedruckt und für jedermann/jedefrau zugänglich gemacht. Die BibelApp der Deutschen Bibelgesellschaft ermöglicht es uns, die Bibel auf dem Handy zu lesen. Auf der Homepage unseres Kirchenkreises/unsere Gemeinde wird über Gottesdienste, Veranstaltungen und mehr berichtet.

Landeskirche, Kirchenkreise und Gemeinden integrieren die neuen Medien in ihre Arbeit und in die Kommunikation mit den vielen Menschen vor Ort. Homepages werden KI-lesbar gemacht, damit man konkreten Fragen nachgehen und Änderungen (z. B. Termine) schneller erfahren kann. Es gibt Posts auf Sozialen Medien, unser Kirchenkreis und damit LUKAS ist z. B. auf Facebook präsent. Die EKIR benutzt X (ehem. Twitter), Instagram und YouTube.

Manche Gemeinden haben einen WhatsApp-Kanal eingerichtet, auf dem zeitnah an Veranstaltungen und Termine erinnert werden kann oder Verlegungen kommuniziert werden können. Oft wird ein solcher Kanal durch einen eMail-gesteuerten Newsletter ergänzt. Es gibt viele Chancen, das Evangelium, die Frohe Botschaft, zu verbreiten: Nutzen wir sie!

Martin Lipski

Frischer Wind



Das erste Pfingstfest – was muss das für ein bewegendes Ereignis gewesen sein. Ich wäre gerne dabei gewesen, als die Apostel, die Frauen und Männer, die Jesus Christus gefolgt sind, ihre Angst verloren, die Fenster und Türen des Hauses öffneten, vor allem ihre Herzen. Dann zog diese kleine Schar, die auch Anhänger des neuen Weges genannt wurden, in die Welt und verkündete das Reich Gottes, unsere Frohe christliche Botschaft. Und aus der kleinen Urkirche wurde Weltkirche.

Unsere Kirche hat sich im Laufe der Kirchengeschichte immer wieder erneuert, ist aufgebrochen und hat sich auf frischen Wind, der leider auch immer auf Gegenwind stieß, eingelassen. Und ganz aktuell ist unsere Kirche auf dem Weg, sich nochmals zu erneuern. Das muss geschehen auf dem Fundament der Heiligen Schrift. Dabei muss die Tradition in den Blick genommen werden: Bewährtes bewahren und sich auch mutig von Überholtem trennen. Unbedingt müssen die Zeichen der Zeit erkannt und der Glaubenssinn des Volkes Gottes beachtet werden.

Das Bistum Essen geht einen neuen Weg, der lautet „Christlich leben. Mittendrin.“ Wir müssen, wenn wir nach der Messfeier gesagt haben „Gehet hin in Frieden“, raus aus den Kirchen hin zu den Menschen. Wir müssen an christlichen Orten, an kirchlichen Orten der unterschiedlichsten Art präsent sein. Wir müssen auch an die Ränder gehen, wenn es sein muss, bis an die äußersten Ränder der Gesellschaft, wo die Menschen vielleicht sogar auf uns warten.

Es wird dann zum Beispiel die „Katholische Kirche in Mülheim an der Ruhr“ geben. Die zurzeit drei Pfarreien werden zu einer Pfarrei zusammengeschlossen (voraussichtlich zum Jahr 2030). Die eine neue „Pfarrei in der Stadt“ wird dann eine Größenordnung neben vielen anderen christlichen kirchlichen Orten „Kirche in der Stadt“ sein.

Im „Netzwerk Stadtseelsorge“ sind alle unterschiedlich katholisch Handelnden wie Pfarrei, soziale und pastorale Einrichtungen wie Caritas, Kindertagesstätten, Schulen, Krankenhäuser, Altenheime und dergleichen mehr miteinander verbunden und arbeiten zusammen. Eine offene Kirche, die an unterschiedlichen christlichen Orten den christlichen Glauben begeisternd lebt, um ihn den unterschiedlichsten Menschen anzubieten.

Bei dem neuen Weg, den das Bistum Essen geht, ist es für mich von grundlegender Bedeutung, dass auf dem Weg in die Zukunft unserer Kirche die Ökumene eine zutiefst zentrale Rolle einnimmt.

Der Geist Gottes weht, auch heute, wann und wie und wo er will. Wir müssen ihm nur eine Landefläche bieten! Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen –

Michael Janßen, Stadtdechant

In der CGM gemeinsam unterwegs

Als Christus-Gemeinde Mülheim (CGM) bewegt uns besonders die Frage, wie Glaube heute gelebt und an die nächste Generation weitergegeben werden kann. Unter dem Gedanken „Jünger werden“ möchten wir junge Menschen fördern und begleiten: in ihren Gruppen, Programmen und Freizeiten, aber auch dadurch, dass sie Raum bekommen, Gemeinde aktiv mitzugestalten. Das geschieht im Gottesdienst, in der Musik, in der Technik, in der Moderation und an vielen anderen Stellen.

Dabei geht es nicht nur um Angebote für junge Menschen. Wir wünschen uns eine Kultur, in der jeder jemanden im Blick hat, der ein Stück jünger ist als er selbst: manchmal nur wenige Jahre, manchmal eine ganze Generation. Es geht um Zuhören, Ermutigen, Begleiten und darum, Glauben und Leben miteinander zu teilen. So werden Generationen vernetzt, Menschen gesehen und Gemeinde entsteht nicht nebeneinander, sondern miteinander.

Auch neben dem Sonntag entstehen Formate für Gebet, Gespräch, Stille und persönliche Ermutigung. Ein



Beispiel ist „HolyDay – Zeit mit Jesus“. Man kann sich diesen Tag ein wenig wie eine offene Kirche vorstellen: Über mehrere Stunden hinweg gibt es Stationen, die zur Stille, zum Gebet, zur Meditation über biblische Texte und zur persönlichen Begegnung mit Gott einladen. Wer möchte, kann kommen, zur Ruhe finden, für sich beten, sich segnen lassen

oder mit anderen ins Gespräch kommen.

Als Freikirche in Eppinghofen verstehen wir uns zugleich als Teil der ökumenischen Nachbarschaft. Frischer Wind bedeutet für uns nicht, alte Verbindungen aufzugeben, sondern gemeinsam neu zu fragen, wie Kirche heute Hoffnung sichtbar machen kann: im Gottesdienst, im Stadtteil und im Alltag der Menschen.

Clemens Pust, Pastor Christus-Gemeinde Mülheim

Frischer Wind für die Zukunft

In der Jahreslosung für 2026 heißt es: „Siehe, ich mache alles neu!“ Ich saß vor ein paar Monaten, als die Jahreslosung gerade frisch gelost war, in einer Andacht. Es ging dort genau um diesen Spruch. Es ging darum, dass für ganz viele von uns jetzt ein neuer Lebensabschnitt beginnt – sei es der Übergang von der Schule in die Arbeit oder einfach der Anfang von was Neuem im Leben. So ist es auch bei mir. Ich werde jetzt zum Sommer hin die Schule verlassen und eine Ausbildung beginnen.



Neue Dinge zu erleben, weckt Neugier in mir. Auch wenn es nicht immer leicht sein wird, meine Ziele zu erreichen oder Anforderungen gerecht zu werden, zeigt es mir, wer ich sein kann und dass doch so viel mehr in mir steckt, als ich manchmal von mir denke. Der Weg, den ich von nun an gehe, wird eine große Umstellung sein. Mein Alltag wird ganz anders aussehen. Ich werde auf neue Menschen treffen, mich neuen Herausforderungen stellen und ganz viel Neues erleben und davon lernen.

Es werden bestimmt Tage kommen, an denen ich mir die Schule zurückwünsche. Auch wenn man es immer verneint hat, wenn einem gesagt wurde: „Du wirst dich noch umsehen, wenn du nicht mehr zur Schule gehst.“ Ich schaue gerne mit einem glücklichen Auge auf meine Schulzeit zurück. Dort habe ich die meiste Zeit meines Lebens bisher verbracht, ich bin dort über mich hinausgewachsen und bin dort der Mensch geworden, der ich gerade bin. Doch ich bin mir sicher, dass noch mehr in mir steckt als das, was ich von der Schule mitbekommen

habe. Doch was ist, wenn ich mich ganz anders entwickeln werde als anfangs gedacht?

Manchmal kommen in mir Zweifel oder Angst auf, ob ich all das schaffen kann, was ich mir vorgenommen habe oder die Frage, ob die Ausbildung wirklich zu mir passt. Ich bin aber auf meiner Reise mit den Ängsten, Zweifeln und neuen Erfahrungen nicht alleine. Gott ist bei mir, er ist bei meinem spannenden und neuen Weg bei mir und eine Stütze in schweren Zeiten. Er schenkt mir neue Kraft und Hoffnung, wenn ich sie brauche.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass der frische Wind in meinem Leben genau richtig kommt und dass ich irgendwann zurückschauen werde und noch stolzer sein kann als jetzt schon. All die Mühe und auch die Anstrengungen werden sich auszahlen.

Jeden Tag wachsen wir über uns hinaus und lernen immer wieder dazu. Deshalb sollten wir immer wieder hingehen, wie in der Jahreslosung gesagt, und alles neu machen, solange wir noch können.

Martha Reinl

Frischer Wind im Ruhestand



Am 01. Februar 2025 begann für mich nach fast 40jähriger engagierter und begeisterter Tätigkeit als Lehrerin und Schulleitungsteammitglied mit ein wenig Wehmut im Herzen, aber auch voller Vorfreude auf das, was kommen mag, mein Eintritt in den Ruhestand und damit ein neuer Lebensabschnitt.

Nach all den sehr strukturierten Berufs- und Familienjahren und der täglichen (Stau-) Fahrt über die A 40 nach Bochum hat man plötzlich Zeit. Zeit, um – sofern vorhanden – seine persönliche „Bucket List“ abzuarbeiten: um z. B. endlich Niederländisch zu lernen, um als Lesementorin an einer Grundschule Kinder dabei zu unterstützen, die Freude am Lesen zu entdecken, Zeit, die ich mit meinem Enkel verbringen darf, Zeit für das ehrenamtliche Engagement im Leitungsgremium der Lukaskirchengemeinde und Zeit für Reisen ins In- und Ausland. Auch das „sich Aufraffen“, um zur Chorprobe mit Good News am Freitagabend um 20:00 Uhr in die Johanniskirche zu fahren, fällt nun wesentlich leichter.

„Frischer Wind“ im Ruhestand bietet die Chance, offen für Neues zu bleiben – Lernen und Entdecken kennen kein Alter. Der Ruhestand ist daher für mich auf keinen Fall das Ende des aktiven Lebens, sondern vielmehr ein Neustart mit neuen Perspektiven. Man benötigt nur Offenheit, Neugier und Mut. Und dann kann dieser Lebensabschnitt zu einer mit frischem Wind erfüllten Zeit werden.

Birgit Thieme, Presbyterin

Kulturelles Miteinander



Frischer Wind in unserem Kulturverein bedeutet, neue Menschen kennenzulernen, sich zu verknüpfen und durch frische Perspektiven unseren Blick zu erweitern. Indem wir diesen frischen Wind willkommen heißen, schaffen wir neue Verbindungen, inspirieren uns gegenseitig und bereichern unser kulturelles Miteinander, sodass unser Verein lebendig und offen für die Zukunft bleibt.

Cengiz Polatkan, Gonca-Kulturverein

Gärtnerei im Wandel der Zeit



Wohl bekannt in Dümpten, sei es in Oberhausen oder Mülheim, liegt das Gartencenter Dobirr-Blotz genau auf der Grenze an der Mellinghofer Straße. Die Gärtnerei wurde 1930 gegründet von Lilo und Hans Dobirr. Damals war der Verkaufsraum unter einer anderen Adresse, wo heute noch in den Gewächshäusern produziert wird. Seit 1984 am aktuellen Standort hat sich viel getan und verändert.

Um mehr darüber zu erfahren, habe ich die heutige Inhaberin, Frau Iris Blotz und ihren Mitarbeiter, Herrn Justin Quensel, über den Wandel, Neuerungen und schon gewonnene Erfahrungen befragt. Ihre Eltern Gudrun und Georg Blotz sind bei der Weiterführung des Betriebes schon neue Wege gegangen. Man hat sich bei Messebesuchen informiert und mit Erfahrungsgruppen auf den neuesten Stand gebracht. Wichtig war der Anschluss an die Einkaufskooperation und die Landeswirtschaftskammer NRW. Das Motto hieß: keine großen Schritte machen, sondern sich verbessern in kleinen Dingen. Als Iris Blotz die Nachfolge angetreten hat, folgte sie dieser Tradition. Iris Blotz ist ausgebildet als Gärtnerin / Floris-

tin und ist auch Agrarbetriebswirtin mit Auszeichnung. Sie und ihre Mitarbeiter sind aufgeschlossen und gehen mit der Zeit.

Neue Projekte wurden umgesetzt, z. B. Digitalisierung der Verwaltung. Für den Kunden wurde der Verkaufsraum verbessert und umgestaltet. Die Gewächshäuser wurden erneuert, die Photovoltaikanlage wurde ausgebaut. Gleichzeitig haben sie sich den modernen Anforderungen angepasst und setzen heute verstärkt auf Nachhaltigkeit, regionale Produkte und ökologische Verantwortung. Es werden Hartplastikpaletten benutzt, die immer wieder verwendet werden oder auch gegen Pfand ausgeliehen werden können. Damit wird Plastikmüll reduziert (und das schon seit 30 Jahren). Regenwasser wird von den Dächern in einem Teich gesammelt und damit werden die Pflanzen bewässert.



Auch in den sozialen Medien ist man präsent. Frau Mira Frenz gibt auf Facebook und Instagram regelmäßig Tipps zur Pflege von Pflanzen oder informiert über Aktuelles im Betrieb. Außerdem ist sie zuständig für die Anzucht von Jungpflanzen. Junge Mitarbeiter entscheiden, was man an neuen Methoden anwenden und welche Ideen man umsetzen kann. Außerdem

soll die Begeisterung des Gärtnerns weitergegeben werden, auch an die nächste Generation.

Der Leitspruch des Betriebes ist: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern und die anderen Windmühlen.“ Für diese Gärtnerei weht der Wind in eine moderne Zukunft.

Jutta Annutsch

Neues Bandprojekt in LUKAS

Mein Name ist Michael Braun, ich bin 50 Jahre alt und engagiere mich seit über 20 Jahren ehrenamtlich in der Lukas-Kirchengemeinde. Beruflich arbeite ich seit 17 Jahren als Instrumentalpädagoge und Inklusionsbeauftragter an der Städtischen Musikschule Mülheim an der Ruhr. Darüber hinaus betreue ich seit rund 13 Jahren Jugendbandprojekte in der Johanniskirche.



Nach den Sommerferien startet ein neues Bandprojekt in der Johanniskirche. Es richtet sich an Musikerinnen und Musiker im mittleren Alter zwischen 35 und 55 Jahren. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame musikalische Arbeit und die neuen Begegnungen.

Die Idee zu diesem Artikel entstand im Zusammenhang mit dem aktuellen Gemeindethema „Frischer Wind“. Musik ist mein Leben – sowohl beruflich als auch privat. Deshalb freue ich mich darauf, Menschen durch Musik zusammenzubringen und gemeinsam neue Impulse für unsere Gemeinde zu setzen.

Aktuell suchen wir noch einen Mitspieler für den E-Bass. Interessenten können sich gerne bei mir via E-Mail: michael-braun@posteo.de melden.

Michael Braun

Wir wollen mehr / Meer !

Gehen Sie mit der Lukas-Sommer-Kirche auf eine Reise
aufs, ins, durch, über das Meer und noch viel mehr!

Wir legen auf unserer Reise immer um 11 Uhr an:

19.07. Johanniskirche, Pfr.in Cordes „Rotes Meer & grüne Welle“	26.07. Immanuelkirche, Pfr.in Kiehnel „Leuchttürme oder kein Land in Sicht“	02.08. Matthäuskirche, Pfr. Manz „La Mer“
30.08. Immanuelkirche, Pfr.in Kiehnel „Töpfchen koch - und wie weiter“	09.08. Johanniskirche, Pfr. Manz „Meer geht immer“	
23.08. Matthäuskirche, Pfr.in Kiehnel „Sturmstillung oder Küstennebel“	16.08. Immanuelkirche, Pfr. Manz „Das Meer ist nicht mehr“	

So 13. Sept. 2026, 11:00 Uhr

Ehrenamtler-Dank

Beginnend mit dem Gottesdienst in der Matthäuskirche, möchten wir allen Ehrenamtlichen in LUKAS Dank sagen. Das genaue Programm ist den Einladungen, die noch versandt werden, zu entnehmen.

Gemeindezentrum Dümpten

Mi 16. Sept. 2026, 19:30 Uhr

Gospelfeierabendsingen

Ab 19:00 Uhr ist das Gemeindehaus geöffnet, ab 19:30 Uhr singen wir gemeinsam in entspannter Atmosphäre eine Stunde Gospel, Spirituals und andere Lieder. Weitere Termine am 14.10. und 18.11.2026.

Gemeindezentrum Johannis

So 20. Sept. 2026, 17:00 Uhr

Stunde der Kirchenmusik

Ayako Püsche (Querflöte) und Shino Watanabe (Klavier) spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Robert Schumann u. a.

Matthäuskirche



So 27. Sept. 2026, 11:00–14:00 Uhr
Immanuels Kinderkram



Schauen Sie vorbei beim zweiten Kindertrödel im Gemeindehaus Albertstraße bei der Immanuelkirche. Der Erlös kommt dem Förderverein der Lukaskirchengemeinde zugute.
[Gemeindezentrum Styrum](#)

Mi 14. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung, auf der wichtige Fragen zur Zukunft von LUKAS zur Sprache kommen. Siehe rechts.
[Immanuelkirche](#)

Do 15. Oktober, 15:00 Uhr
Seniorengedächtnisfeier



Hatten Sie nach dem 2. Juli Geburtstag und sind Sie

70 Jahre oder älter geworden? Dann sind Sie herzlich eingeladen!
[Gemeindezentrum Dümpten](#)

So 18. Oktober 2026, 11:00 Uhr
Literaturgottesdienst mit Shelly Kupferberg



Die in Tel Aviv geborene und in West-Berlin aufgewachsene Journalistin liest aus ihrem neuen Buch „Stunden wie Tage“, das im Berlin

der 1940er Jahre spielt.
[Immanuelkirche](#)

So 18. Oktober 2026, 17:00 Uhr
Tanz auf der Orgel

Kantor Boris Schmittmann spielt auf der Steinmann-/van-Rossum-Orgel Tänze aus aller Welt vom 19. bis 20. Jahrhundert.
[Matthäuskirche](#)

Sa 7. Nov. 2026, ab 15:30 Uhr
Martinsmarkt und Martinsumzug

Buntes Martinstreiben rund um die Johanniskirche mit Glühwein, Waffeln, Würstchen und Grünkohl. Nach dem Gottesdienst um 17:00 Uhr findet der Martinsumzug mit Kapelle und Laternen statt.
[rund um die Johanniskirche](#)

Sa 7. Nov. 2026, 16:00–19:00 Uhr
St. Martinsmarkt in Styrum

... mit Selbstgemachtem, Leckereien verschiedener Art und Spielangeboten für Kinder. Nach dem Familiengottesdienst um 17:30 Uhr findet der Martinsumzug mit anschließendem Martinsfeuer statt.
[rund um die Immanuelkirche](#)

So 29. Nov. 2026, 17:00 Uhr
Chormusical „Bethlehem“



Rund 75 Mitwirkende führen in der Johanniskirche das große Chormusical „Bethlehem“ von Librettist Dieter Falk und Komponist Michael Kunze auf. Das Werk interpretiert die Weihnachtsgeschichte neu, indem es vom heutigen Bethlehem ausgeht, also einen Bezug zum aktuellen Nahostkonflikt herstellt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Siehe auch S. 15.
[Johanniskirche](#)



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde hat in seiner Juni-Sitzung Termin, Ort und Tagesordnung der nächsten Gemeindeversammlung beschlossen.

Deswegen laden wir sehr herzlich ein für **Mittwoch, den 14. Oktober 2026, 19 Uhr**, in die Immanuelkirche, Kaiser-Wilhelm-Str. 21.

Und das sind unsere Themen:

1. Begrüßung
2. Finanzangelegenheiten
3. Personalangelegenheiten
- 3.1 Pastoraler Kooperationsraum
4. Bauangelegenheiten
- 4.1 Bericht der Task Force
5. Gemeinde
- 5.1 Gottesdienstkonzept
6. Verschiedenes

Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele Gemeindeglieder an dieser Versammlung teilnehmen.

Pfr. Michael Manz, Vorsitzender des Presbyteriums

Frischer Wind – auch im Gottesdienst?

Nichts weniger als das, hat sich der Ausschuss Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik der Lukaskirchengemeinde auf die Fahne geschrieben: Eine ganz neue Konzeption soll her. Zwar feiern wir keine verstaubten Gottesdienste, aber wir müssen besser mit den verbleibenden Kräften und Finanzen haushalten. Auch wünschen wir uns eine größere Beteiligung, wollen viel mehr Menschen erreichen ...

Was also können wir anders machen? Die Uhrzeit ändern, nicht vor 11:00 Uhr oder gleich den Tag verändern, weg vom Sonntag. Sollten wir uns andere Orte suchen, auch aus der Kirche gehen, zumindest immer mal wieder? Könnten wir Gottesdienst feiern, wenn die Arbeitswoche zu Ende ist und gemeinsam darauf anstoßen? Musik in den Mittelpunkt stellen oder mal einen Film?

Wer kann sich für was begeistern? Wie erreichen wir einander, ohne dass wir die, die sich engagieren, überfordern? Wie können wir ganz neue Ausdrucksformen finden, ohne Bewährtes zu verlieren? Unsere Köpfe rauchten bei all den Ideen, begrenzten Kapazitäten und unterschiedlichen Gepflogenheiten in unseren Bezirken. Von den Traditionen zu den großen Festen ganz zu schweigen.

Schnell stellten wir aber fest, dass wir mit all dem nicht allein waren, dass es überall in der Kirche solche Überlegungen und Neuaufbrüche gibt – auch in der Nachbarkirchengemeinde Heißen, mit der wir ja schon seit Langem pfarramtlich kooperieren. So trafen wir uns einfach mal gemeinsam, sammelten Ideen für gemeindeübergreifende Gottesdienste und wagten uns kühn an eine Jahresplanung. Das kostet uns viel Zeit, macht aber auch großen Spaß. Ganz rund ist das alles noch nicht, aber wir wollen unsere Ergebnisse jetzt in die Presbyte-

rien bringen und in die Gemeindeversammlung. Frischer Wind – nicht nur an der Küste, sondern auch an der Ruhr. Glück auf!

Pfr.in Judith Kiehnel

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ Psalm 26, 8

Wer hätte es gedacht, dass ich so plötzlich aus dem Dienst ausscheide? Ich jedenfalls nicht! Aber meine Erkrankung an ALS hat dies zum Ergebnis.

Wer hätte es gedacht, dass ich 26 Jahre lang an einem Ort bleibe, so lange wie sonst nirgendwo? Ich sicher nicht! Aber dann gab es stets neue Herausforderungen, die ich spannend fand und die mich motiviert haben zu bleiben: sich verändernde Konstellationen im Pfarrkollegium, die Fusion zur Lukaskirchengemeinde, die Übernahme von Verantwortung auf der Ebene des Kirchenkreises, erst als Skriba, dann als Assessorin. Es wurde nie langweilig in allen Veränderungsprozessen, die ich gerne mitgestaltete, auch wenn es oft anstrengend und schwierig war.

Wer hätte es gedacht, dass ich im Ruhestand in der Gemeinde wohnen bleibe? Ich auf keinen Fall! Aber nun ist diese Entscheidung ein Segen. Ich danke dem Presbyterium von Herzen, dass mir der Kraftakt eines Umzuges erspart bleibt!



Wer hätte es gedacht, dass ich meinen Dienst als Pfarrerin so leicht loslassen können würde? Ich niemals! Aber ich merke viel zu deutlich, was ich nicht mehr kann. Festhalten würde mich viel zu viel Kraft kosten, die ich nun tatsächlich für die Bewältigung meines Alltags brauche.

Ich blicke dankbar zurück! Der Traumberuf, den ich seit meiner Konfirmation ergreifen wollte, hat mich erfüllt. Wie viele wunderbare Begegnungen mit den verschiedensten Menschen durfte ich erleben. Wie oft haben sie mich in Staunen versetzt darüber, was sie alles mitgemacht haben, was ihnen widerfahren ist und wie sie ihr Leben dennoch haben gestalten können, getragen vom Glauben an Gott, der Zukunft eröffnet.

Wie viele Gottesdienste durfte ich gestalten in Hüls, der Gemeinde, in der ich die Ausbildungszeit verbrachte, in Niederwambach, in meiner ersten Pfarrstelle, in Dümpfen und schließlich in LUKAS: beten, singen, Glauben teilen, gemeinsam feiern, Freude oder Leid Raum geben, kritisch auf die Lebenswelt schauen, Mut zusprechen, Hoffnung verbreiten, sich vergewissern, neue Wege finden, Gottes Geist wirken lassen, Gottesdienst feiern eben, entsprechend des obigen Psalmwortes, das ich zu meinem Konfirmationsspruch wählte.

Der Ort, da Gottes Ehre wohnt, ist für mich zentral die Gemeinde. Wie viele ehren- und hauptamtlich Engagierte, wie viele Gruppen, auch Konfirmand:innen durfte ich begleiten, stärken, auch motivieren, wie viele Feste mit Gemeinde feiern, Veranstaltungen durchführen, Neues ausprobieren. Würdige Gemeinschaft untereinander hat mir immer gutgetan.

Ich sage Dank und auf Wiedersehen!

Ihre Pfarrerin in Ruhe, Gundula Zühlke

Wer hätte es gedacht, dass ...

... ich, etwas mehr als zwei Jahre älter als Pfarrerin Zühlke, sie in den Ruhestand verabschieden muss? Davon war ich nicht ausgegangen, auch nicht nach der Wahl zum Superintendenten auf der Herbstsynode 2023, durch die sich die wirklich kollegiale und ergänzende Zusammenarbeit auf Gemeindeebene auch auf Kirchenkreisebene fortsetzte mit Pfarrerin Zühlke als Assessorin.

Früher, vor meiner LUKAS-Zeit, nahm ich sie als eine der Kolleg:innen im Kirchenkreis wahr; natürlich veränderte sich das ein wenig, nachdem sie als Skriba (Schriftführerin) in den Kreissynodalvorstand gewählt wurde. Aber das Erkennen ihrer theologischen, seelsorglichen, gemeindeleitenden Qualitäten und Fähigkeiten, zu denen ihre wärmende Menschlichkeit im Kontext von „immer das Gute und Positive im Menschen und im Leben Sehende“ hinzutrat, habe ich erst vollumfänglich erfasst, als ich Pfarrer der Lukaskirchengemeinde wurde.

Ich erinnere mich noch sehr gut an diesen Mittwochabend im Herbst 2013. Nach dem „Bewerbungsgespräch“ in Styrum war ich wieder zuhause in Heißen; dann klingelte es zu vorgerückter Stunde und Pfarrerin Zühlke stand da und teilte mir mit, dass ich die Nachfolge in Styrum antreten solle. So beherzt und Themen anpackend habe ich sie all die Jahre kennengelernt und für ihr So-Sein immer geschätzt. Als es keinen Finanzkirchenmeister gab, hat sie sich mit einer ungeheuren Detailiertheit in die Thematik eingearbeitet.

Da wäre jetzt noch an so vieles zu erinnern, wertzuschätzen ... dafür reicht der Platz im Gemeindebrief bei weitem nicht. Danke sagen werden wir als Presbyterium, ich als Kollege, im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang am Ernte-DANK-Sonntag, **4. Oktober, um 14:30 Uhr** in der Matthäuskirche.

Wer hätte es gedacht, dass die Matthäuskirche an diesem Tag aus allen Nähten platzen wird: Jede:r, der Pfarrerin Zühlke erleben durfte in der Arbeit für und mit Menschen zum Lobe Gottes.

Pfr. Michael Manz, Vorsitzender des Presbyteriums

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum 1. Mai dieses Jahres bin ich der Lukaskirchengemeinde seitens des Landeskirchenamtes zugeteilt worden zur Unterstützung im pastoralen Dienst, insbesondere bei Gottesdiensten und Beerdigungen.



Von Hause aus Düsseldorfer, wurde ich vor 34 Jahren in Duisburg ordiniert und habe seitdem als Krankenhaus-, Gemeinde-, Berufsschulpfarrer und Militärdekan gearbeitet – zuletzt in Berlin mit Zuständigkeit für das Bundesministerium der Verteidigung und die Julius-Leber-Kaserne, den Sitz des neu errichteten Operativen Führungskommandos der Bundeswehr. Dieser Dienst war befristet und ist nach 18 Jahren zu Ende gegangen. Anschließend habe ich im vergangenen Jahr – mit den gleichen Aufgaben wie bei Ihnen – im Kirchenkreis Niederberg unterstützt. Im Sommer 2027 werde ich in Ruhestand gehen.

Für den Dienst bei Ihnen wird mich ein Wort des ersten Petrusbriefes leiten (3, 15): „Und seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt.“ Wenn sich Ihr Weg und meiner kreuzen werden, dann möchte ich Ihnen zuhören, Sie kennenlernen und mit Ihnen auf die Mut machende Botschaft von unserem

Menschen liebenden Gott hören. Ich freue mich dabei auf unsere gemeinsamen Entdeckungen und werde sicher – wie kann es anders sein? – aus meinen bisherigen Erfahrungen erzählen.

Gerne stehe ich Ihnen auch für Gesprächsveranstaltungen mit Beiträgen zu friedensethischen und sicherheitspolitischen Fragen zur Verfügung. Seien Sie neugierig und kommen Sie gerne beim Kirchenkaffee und bei anderen Gelegenheiten auf mich zu.

Herzlich grüßt Sie Pfarrer Peter Schmidt

Ein voller Erfolg: „Immanuels Kinderkram“



Bei netter Atmosphäre war der erste Kindertrödel „Immanuels Kinderkram“ ein voller Erfolg. Dank des Engagements aller Beteiligten und der Kauflust unserer Besucher konnten wir eine beeindruckende Summe von 364 € einnehmen. Dieser Erlös kam direkt dem Förder-

verein der Lukaskirchengemeinde zugute und unterstützt somit wichtige Projekte in unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht und vorbeigeschaut haben.

Für alle, die beim nächsten Mal dabei sein möchten, steht das Datum bereits fest: **Sonntag, 27. September 2026, 11:00 bis 14:00 Uhr** im Gemeindehaus Albertstraße (bei der Immanuelkirche).

Wer möchte auch Platz im Kinderzimmer schaffen? Wir laden alle interessierten Verkäufer herzlich ein, dabei zu sein. Wer einen Tisch reservieren möchte, kann sich ab

sofort anmelden. Die Standgebühr beträgt 5 € pro Tisch. Anmeldung unter: marenkruse1984@gmail.com
Wir freuen uns schon jetzt auf eine weitere gemütliche Flohmarktrunde und einen lebendigen Tag im Gemeindehaus im Sommer – und hoffen auf viele Verkäufer und fleißige Schnäppchenjäger!

Katrin Breuer und Maren Kruse

Um Sie digital zu erreichen

Wir möchten Sie gerne begleiten, segnen und das Leben feiern. Und das nicht nur vor Ort in unserer Gemeinde, sondern auch da, wo Sie sind: unterwegs in der Bahn, entspannt auf der Couch oder nebenbei am Schreibtisch. Am einfachsten digital per E-Mail.

Passend zu Ihrem Leben möchten wir Ihnen digital über das Jahr verteilt Impulse für Ihren Alltag schicken: Freuen Sie sich z. B. auf einen besonderen Segen zu ausgewählten Geburtstagen, eine Erinnerung an Ihre Taufe oder eine Inspiration zum Tag der Freundschaft.

Scannen Sie einfach den QR-Code, um Ihre digitalen Kontaktdaten zu hinterlegen:



Sollten Sie das nicht oder nicht mehr wünschen, können Sie ganz einfach mit dem Abmeldelink in jeder E-Mail der Datennutzung widersprechen.

Aufbruch und Veränderung!



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So sagt man. Wie schaut es aus mit diesen Ereignissen, wenn sie mich selber betreffen? Mache ich mit? Lasse ich sie links liegen und tue so, als ob sie mich nichts angingen?

Einigen Aufbrüchen kann man nicht aus dem Weg gehen. Am Sonntag, dem 29. November, führen wir um 17 Uhr in der Johanniskirche mit rund 75 Mitwirkenden das große Chormusical BETHLEHEM von Dieter Falk und Michael Kunze auf. In diesem Stück ist dauernd von Aufbrüchen die Rede. Schon zu Beginn nimmt uns ein Erzähler mit nach Bethlehem, dorthin, wo alles anfing. Hier wird sofort die Brücke in die Gegenwart gezogen: „Hass und Gewalt sind ein Problem, hier in Bethlehem“. Wie aktuell!

Wie war das wohl bei Josef, als er erfuhr, dass in Maria ein Leben heranwächst? Was für eine Veränderung? Er macht sich auf mit Maria von Norden nach Süden und stößt auf Ablehnung bei den Menschen: „Wir wollen euch hier nicht. Haut bloß ab.“ Wie aktuell! Und so geht es weiter in diesem Stück, das mich und die übrigen 70 SängerInnen den Sommer über begleitet. Wenn man genauer hinschaut, und das müssen wir zwangsläufig machen, stellt man immer diese Parallelen zu heute fest.

Diese Geschichte hat die Menschen, die sich damals auf den Weg gemacht haben, verändert. Sie sind als andere wieder in ihrem Zuhause angekommen. Wer auch immer sie dazu gebracht hat, aufzubrechen und sich auf den Weg zu machen. Für mich als Chorleiter ist es so schön zu sehen und zu hören, wie das Stück bei den Menschen wächst, die sich wöchentlich auf den Weg zu den Chorproben für dieses wunderbare Stück machen.

Also: Verpassen Sie es nicht und kommen Sie am 29. November in die Johanniskirche. Diese ist ab 16:30 Uhr geöffnet. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Eine Spende erbeten wir am Ausgang. Und freuen Sie sich schon jetzt auf die letzten Töne: „Das Leben gewinnt mit jedem Kind. Jedes Kind zeigt, dass Gott uns liebt.“ Welch hoffnungsvolle Worte.

Volker Hoffmann

Kinder und Jugendliche

Dümpten, Gemeindezentrum:

ab 3 J.: „Dümpstener Spatzen“

Donnerstags 15:30–16:15 Uhr

ab 5 J.: „Cholibris“

Donnerstags 16:30–17:15 Uhr

Johannis, Gemeindezentrum:

ab 3 J.: „Johannis-Spatzen“

Freitags 15:00–15:45 Uhr

Kinderchor „Die Notenhüpfer“

6–8 J.: Freitags 16:00–16:45 Uhr

9–13 J.: Freitags 17:00–18:00 Uhr

Jugendchor

ab 14 J.: Dienstags 18:00–19:00 Uhr

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Erwachsene

Johannis, Gemeindezentrum:

Good News

Freitags 20:00–22:00 Uhr

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Dümpten, Gemeindezentrum:

VokaLukas

Mittwochs 19:30–21:00 Uhr

Lukas-Chor

Montags 19:30–21:00 Uhr (3.8., 31.8., 5.10., 2.11.: Styrum, Gemeindezentrum)

Boris Schmittmann, Tel. 0157 34 81 32 23

Offenes Singen

Johannis, Gemeindezentrum:

Gospelfeierabendsingen

Mittwochs 19:30–20:30 Uhr

16.9. | 14.10. | 18.11.

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Gottesdienst und Kirche

Offene Kirche

Styrum, montags – mittwochs,
jeweils 15:00–17:00 Uhr

Dümpfen, montags, mittwochs und freitags,
jeweils 15:00–17:00 Uhr

KiKiT – Kirche für Kids ‘n’ Teens

Dümpfen, Gemeindezentrum

Termine stehen noch aus

Infos bei Alina Hennig,

Tel. 0163 23 27 106

Jugendandacht

Donnerstag, 08.10., 19:00 Uhr

Jugendhaus OASE

Gottesdienste für Senior:innen

Dümpfen, Senioreneinrichtung Auf dem Bruch
31.8., 28.09., 26.10., 30.11., jeweils 16:00 Uhr

Johannis, Seniorenheim Dichterviertel
20.08., 24.09., 22.10., 19.11., jeweils 10:00 Uhr

Kreistanz – Verbindung von Mensch und Erde

Letzter Donnerstag im Monat, 18:00–19:30 Uhr
Johannis, Gemeindezentrum

Melanie Weyers, Tel. 0173 711 58 11

Eltern-Kind-Gruppen

Spielgruppe „Kleine Strolche“

für Eltern und Kinder, 9–24 Monate

Dienstags, 9:00–10:30 Uhr

Styrum, Kita Die kl. Strolche, Feldstraße 17

Anmeldung und Info: in der Kita Die kleinen
Strolche oder Ev. Familienbildungsstätte,

Tel. 30 03-333

Spielgruppe „Kunterbunt“

für Eltern und Kinder, 9–18 Monate

Freitags, 9:45–11:15 Uhr

Dümpfen, Kita Kunterbunt, Schildberg 1

Anmeldung und Info: in der Kita Kunterbunt
oder Ev. Familienbildungsstätte, Tel. 30 03-333

Erwachsene

Treffpunkt der Männer

3. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr

Styrum, Gemeindezentrum

Heiko Gerlach, Tel. 40 85 06

Männergruppe „Urknall“

1. und 3. Freitag im Monat, 20:00 Uhr

Dümpfen, Kirchen Keller

Peter Rau, Tel. 0152 028 49 611

Frauenhilfe Dümpfen

Mittwochs in ungerader Woche, 14:30 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum

Arnhold Jahnke, Tel. 76 46 00 und

Margit Szuba, Tel. 88 31 655

Seniorenkreis Johannisperlen

Mittwochs in gerader Woche, 15:00–17:30 Uhr
Johannis, Gemeindezentrum

Alexandra Cordes, Tel. 01575 508 66 58

Frauenkreis am Donnerstag

Donnerstags in gerader Woche, 10:00 Uhr

Dümpfen, Gemeindezentrum

Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

Frauengruppe „Mittendrin“

1. und 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr

Styrum, Gemeindezentrum

Ulrike Buttenborg, Tel. 466 901 090

Bibelteilen

Donnerstags, Styrum, 15:00 Uhr, Dümpfen

19:00 Uhr

13.08., 03.09., 01.10., 05.11.

Judith Kiehnel, Tel. 0157 529 69 65

AG Fairer Handel

nach Absprache: Johannis, Gemeindezentrum

Dagmar Tietsch-Lipski, d.tietsch-lipski@

lukas-mh.de

Spiel mal wieder

Spieltreff

Dienstags, ab 13:00 Uhr

Styrum, Gemeindezentrum

Seniorenspielkreis

Donnerstags, ungerade Woche, 14:00–17:00 Uhr

Johannis, Gemeindezentrum

Anke Spieker, Tel. 47 61 25

Spieltreff

Freitags in gerader Woche, 16:00–19:00 Uhr

Dümpfen, Gemeindezentrum

Peter Rau, Tel. 0152 028 49 611

Kreatives

Handarbeitsgruppe und Krippen AG

Montags, 15:00 Uhr

Dümpfen, Gemeindezentrum

Elfi-Nora Pollex, Tel. 75 23 23

Abenteuer Malen

Donnerstags, 16:00–18:00 Uhr

Dümpfen, Gemeindezentrum

Elfi-Nora Pollex, Tel. 75 23 23

Bitte beachten: Alle Angaben auf dieser Doppelseite unter Vorbehalt.

Nähen mit Spaß

Donnerstags, 19:00 Uhr
 Dümpten, Gemeindezentrum
 Heike Marks, Tel. 78 19 94

Töpfern für Erwachsene

Freitags, 18:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Ursula Marianczyk, Tel. 80 33 60

... mit Essen und Trinken**Waffeltag in Matthäus**

1. Sonntag im Monat, 15:00–16:30 Uhr
 Dümpten, Matthäuskirche
 Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

Frühstücks-Café „Bei Matthäus“

1. Dienstag im Monat, 9:30–11:30 Uhr
 04.08., 01.09., 06.10., 03.11.
 Dümpten, Gemeindezentrum
 Kosten: 10 Euro
 Anmeldung bei Monika Recke, Tel. 75 22 64

Mittagessen für Senior:innen

1. Dienstag im Monat, 12:00 Uhr
 nur nach telefonischer Anmeldung
 Styrum, Gemeindezentrum
 Wilma Klingelhöller, Tel. 40 13 99

Frühstück für Frauen

Mittwoch in gerader Woche, 9:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Heike Wagner, Tel. 40 32 19

Kochgruppe für Männer von 16 bis 96

2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Martin Soll, Tel. 43 53 07

Gutes aus 2. Hand**Büchercafé**

2. und 4. Donnerstag im Monat,
 14:30–16:30 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Ulrike Buttenborg, Tel. 466 901 090
 Petra Büssemeier, Tel. 7 39 66
 Monika Recke, Tel. 75 22 64

Kleiderladen

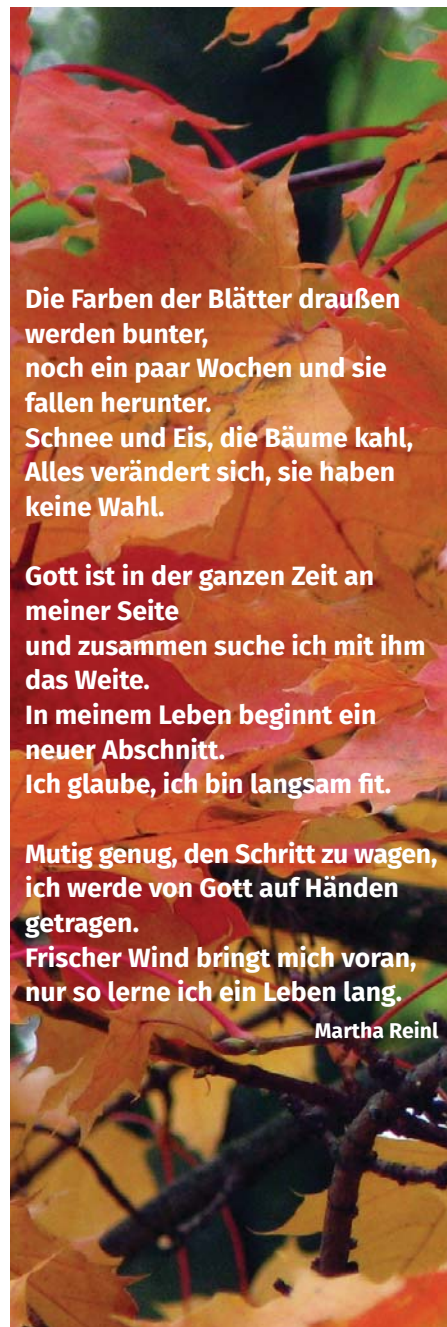
2. und 4. Donnerstag im Monat,
 14:00–17:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Hannelore Ulber, Tel. 40 76 61

Weitere Angebote**Auf'm Sofa quatschen mit dem Pfarrer**

2. und 4. Do. im Monat, 15:00–16:00 Uhr
 vor der Immanuelkirche
 Michael Manz

Trauerbegleitung

Wünschen Sie sich Begleitung auf dem Weg durch die Trauer? Möchten Sie Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Lebenssituation? Würden Sie gern herausfinden, wie Ihr Leben für Sie wieder erfüllt sein kann? Nehmen Sie Kontakt auf mit mir. Gern vereinbare ich einen Gesprächstermin mit Ihnen!
 Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11



Die Farben der Blätter draußen werden bunter, noch ein paar Wochen und sie fallen herunter. Schnee und Eis, die Bäume kahl, Alles verändert sich, sie haben keine Wahl.

Gott ist in der ganzen Zeit an meiner Seite und zusammen suche ich mit ihm das Weite. In meinem Leben beginnt ein neuer Abschnitt. Ich glaube, ich bin langsam fit.

Mutig genug, den Schritt zu wagen, ich werde von Gott auf Händen getragen. Frischer Wind bringt mich voran, nur so lerne ich ein Leben lang.

Martha Reinl

Vergewissern Sie sich im Zweifelsfall unter den angegebenen Telefonnummern.



Styrum

Kaiser-Wilhelm-Straße 21
Immanuelkirche



Dümpfen

Oberheidstraße 229
Matthäuskirche



Johannis

Aktienstraße 136
Johanniskirche

Sonntag 02.08.2026			11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst Lukas-Sommerkirche: „La Mer“			Sonntag 02.08.2026
Sonntag 09.08.2026					11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst Lukas-Sommerkirche: „Meer geht immer“	Sonntag 09.08.2026
Samstag 15.08.2026	15:00 Uhr, Pfr. Manz Taufgottesdienst					Samstag 15.08.2026
Sonntag 16.08.2026	11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst Lukas-Sommerkirche: „Das Meer ist nicht mehr“					Sonntag 16.08.2026
Sonntag 23.08.2026			11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst Lukas-Sommerkirche: „Sturmstillung oder Küstennebel“			Sonntag 23.08.2026
Sonntag 30.08.2026	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst Lukas-Sommerkirche: „Töpfchen koch' – und wie weiter?“					Sonntag 30.08.2026
Samstag 05.09.2026	15:00 Uhr, Pfr. Manz Taufgottesdienst					Samstag 05.09.2026
Sonntag 06.09.2026					11:00 Uhr, Pfr.in i.R. Kocherscheidt Gottesdienst mit Gospel	Sonntag 06.09.2026
Sonntag 13.09.2026			11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel LUKAS-Gottesdienst mit Dankfest für die Ehrenamtlichen			Sonntag 13.09.2026
Sonntag 20.09.2026	09:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst		11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst			Sonntag 20.09.2026
Sonntag 27.09.2026					11:00 Uhr, Prädikant Sandmann Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand:innen	Sonntag 27.09.2026
Sonntag 04.10.2026 Erntedank			14:30 Uhr Pfr.in Zühlke / Superin- tendent Pfr. Manz Gottesdienst zur Entpflichtung von Pfarrer:in Zühlke			Sonntag 04.10.2026 Erntedank

Sonntag 11.10.2026	09:30 Uhr, Pfr. Schmidt Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr. Schmidt Gottesdienst mit Abendmahl		Sonntag 11.10.2026
Sonntag 18.10.2026	11:00 Uhr, Pfr. Manz LUKAS-Literaturgottesdienst			Sonntag 18.10.2026
Sonntag 25.10.2026	09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst	11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst		Sonntag 25.10.2026
Samstag 31.10.2026	Einladung zum Reformationsgottesdienst um 19:00 Uhr in die Lutherkirche Speldorf			Samstag 31.10.2026
Sonntag 01.11.2026			11:00 Uhr, Pfr.in Cordes LUKAS-Gottesdienst zur Jubelkon- firmation	Sonntag 01.11.2026
Samstag 07.11.2026	17:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst zu Sankt Martin		17:00 Uhr, Pfr.in Cordes Gottesdienst zu Sankt Martin	Samstag 07.11.2026
Sonntag 08.11.2026		11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Abendmahl		Sonntag 08.11.2026
Sonntag 15.11.2026			11:00 Uhr, Pfr. Schmidt Gottesdienst	Sonntag 15.11.2026
Mittwoch 18.11.2026 Buß- und Betttag	18:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Ökum. Gottesdienst	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel / A. Hennig Gottesdienst, anschl. Mittagessen		Mittwoch 18.11.2026 Buß- und Betttag
Ewigkeits- sonntag 22.11.2026	09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr. Schmidt Gottesdienst mit Abendmahl	Ewigkeits- sonntag 22.11.2026
		15:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Andacht auf dem Friedhof Dümpten		
Sonntag 29.11.2026 1. Advent	11:00 Uhr, N.N. Gottesdienst			Sonntag 29.11.2026 1. Advent

Auf dem Youtube-Kanal „Lukaskirchengemeinde MH-Ruhr“ ist monatlich (1. So. i. M.) unser Sonntagsgruß abrufbar!

Unter www.ekir.de/klingelbeutel finden Sie die Möglichkeit, zur Sonntagskollekte beizutragen.

Starte dein Ehrenamt!

Du hast Lust, Kinder- und Jugendarbeit mitzugestalten, Freizeiten zu begleiten, Projekte auf die Beine zu stellen oder einfach Teil eines starken Teams zu werden? Dann komm vorbei und mach mit!

Nach den Sommerferien startet im September wieder die Grundschulung für Ehrenamtliche. Sie ist die Voraussetzung für die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit und vermittelt dir alles Wichtige für deinen Einstieg.

Neben hilfreichen Wissen erwarten dich neue Erfahrungen, Skills fürs Leben, spannende Begegnungen und die Möglichkeit, die Jugendarbeit aktiv mitzugestalten. Interesse? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns auf dich!

Laura Aschenbruck und Simon Sandmann

Frischer Wind in der Jugendarbeit

Jugendarbeit ist ein Arbeitsfeld, in dem das Thema „Frischer Wind“ stets eine Rolle spielt. Altes darf bzw. muss hinterfragt, Angebote sollten an den Zeitgeist angepasst und Programme an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientiert werden.

In unserem Arbeitsfeld versuchen wir stets, dem Anspruch, einen frischen Wind einzulassen, nachzugehen. Dafür fallen uns Hauptamtlichen häufig neue Angebotsformen ein. Wir sind aber auch immer dankbar für Ideen von Besuchenden und Ehrenamtlichen. Schließlich wissen wir hauptamtlichen Erwachsenen auch nicht immer, was der momentane Trend ist.

Frische Programmpunkte und neue Angebote wurden in den letzten Monaten gut angenommen. Wir waren

Endlich 18...

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

Wie geht es eigentlich weiter?

Ob allein Auto fahren oder ganz allein Entscheidungen treffen, ihr seid nun 18 und damit steht euch die Welt offen. Ob Mutter, Vater oder sonstige Familie: Euch kann nun keiner mehr Vorschriften machen. Ihr seid jetzt selbst für euer Leben verantwortlich. Die Ev. Lukaskirchengemeinde begleitet euch auf eurem Weg und steht jederzeit hinter euch. Allen nun 18-Jährigen unseren herzlichen Glückwunsch und viel Glück für eure Zukunft!



Teil des Mülheimer CSD, fuhren zum Zukunftskongress der Ev. Jugend im Rheinland nach Aachen, schufen neue Andachts- und Gottesdienstformate wie das politische Nachtgebet und legten auf der Aufbauschulungsfahrt des Kirchenkreises elementare Grundsteine für eine Erweiterung unserer digitalen Angebote und unserer Social-Media-Präsenz.

Die Fenster der Jugendarbeit sind geöffnet, der frische Wind weht durch unsere Strukturen. Wir lassen uns weiterhin gerne von seinen Wogen tragen, um beschwingt zu prüfen, zu hinterfragen und zu gestalten. Das tut gut. Der Arbeit, dem Portfolio, den Teilnehmenden und der Kirche selbst.

Simon Sandmann

Jugendleiter Simon Sandmann ist übrigens am 21. Juni in der Johanniskirche zum Prädikanten ordiniert worden. Was das heißt und was er dazu zu sagen hat, findest du auf S. 29 dieses Gemeindebriefs.

Kinder & Jugendliche

Konfi- und Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 17:30–19:30 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Grundschulung für ehrenamtlich Mitarbeitende (ab 14 Jahre)

Mittwochs, 18:00–20:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Lukas-Kids-for-nature (ab 7 Jahre)

Donnerstags, 17:00–19:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum, draußen

Jugendtreff (ab 14 Jahre)

Donnerstags, 18:30–22:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

OASE OPEN für alle

Freitags, 16:00–18:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

OASE for Kids (6–12 Jahre)

Kinderaktionstage mit / ohne Übernachtung
Sa 12.09. Märchenwald, 11:00–17:00 Uhr
Sa 10.10. Codewort OASE (Übernachtung)
17:00–11:00 Uhr

Johannis, Jugendhaus OASE

Anmeldung und weitere Informationen:
laura.aschenbruck@kirche-muelheim.de

Kindertreff (6–12 Jahre)

Freitags, 16:30–18:00 Uhr
Dümpten, Gemeindezentrum

Ansprechpartner:in

Laura Aschenbruck, Tel. 47 18 18
01575 508 67 27
Simon Sandmann, Tel. 47 18 18
0157 32 36 71 17

Familienzentrum

Frischer Wind im „Haus der kleinen Leute“



Im „Haus der kleinen Leute“ weht frischer Wind: Mit viel Herz, Kreativität und pädagogischen Ideen wurden unsere Räume neu gedacht und umgestaltet. Aus bisherigen Gruppenräumen entstehen nun offene Bildungs- und Erlebnisbereiche. Ziel der neuen Raumgestaltung ist es, den Bedürfnissen der Kinder noch stärker gerecht zu werden. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, wo sie spielen, bauen, gestalten, essen, erzählen oder sich zurückziehen möchten. So entstehen Orte, die Geborgenheit schenken und gleichzeitig Neugier und Selbstständigkeit fördern.

Aus der bisherigen Katzensgruppe wurde ein liebevoll gestaltetes Kinderrestaurant. Hier wird gemeinsam gegessen, erzählt, gelacht und Neues probiert. Die Kinder lernen Selbstständigkeit beim Essen und Trinken, Rücksichtnahme und Tischkultur, gesunde Ernährung sowie gemeinschaftliches Miteinander. Kindgerechte Möbel, eine ruhige Atmosphäre und Möglichkeiten zum Mithelfen machen die Mahlzeiten zu bewussten Gemeinschaftsmomenten.

Im neuen Konstruktionsbereich wird gebaut, geplant, ausprobiert und getüftelt. Unterschiedliche Baumaterialien, Schienen, Stecksysteme und freie Bauflächen regen die Fantasie der Kinder an. Hier werden spielerisch räumliches Denken, Problemlösungsfähigkeit, Konzentration, Ausdauer sowie Teamarbeit gefördert – ganz nach dem Motto: „Bauen ist Denken mit den Händen.“

Tanja Haberkamp

#fairgehtvor

Faire Kleidung – globale Gerechtigkeit vor Ort erlebbar

Kleidung gehört zu unserem Alltag. Doch nur selten fragen wir uns, unter welchen Bedingungen Baumwolle angebaut, Stoffe verarbeitet und Kleidungsstücke hergestellt werden.



Die Faire Woche im September bietet Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der globalen Textilindustrie zu werfen und Alternativen kennenzulernen, die Menschen und Umwelt zugutekommen. Im Rahmen der Fairen Woche 2026 lädt die Arbeitsgemeinschaft Fairer Handel der Lukaskirchengemeinde Mülheim gemeinsam mit dem Regionalen Dienst der VEM, dem Weltladen Mülheim, der Brückengemeinde und Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e. V. zu einer Veranstaltungsreihe rund um das Thema faire Kleidung ein.

Den Auftakt bilden zwei Pop-up-Marktstände des Weltladens Mülheim. Am Donnerstag, 17. September 2026, auf dem Wochenmarkt in Mülheim-Heißen sowie am Samstag, 19. September 2026, auf dem Markt in Mülheim-Saarn bieten die Aktiven fair gehandelte Produkte an und stehen für Gespräche rund um nachhaltigen Konsum und Faire Kleidung zur Verfügung.

Höhepunkt der Veranstaltungsreihe ist ein Abend in der Ladenkirche am 21. September. Unter dem Titel „Leute machen Kleider“ wird aus dem gleichnamigen Buch von

Imke Müller-Hellmann gelesen. Das Buch erzählt die Geschichten der Menschen, die unsere Kleidung herstellen und macht sichtbar, welche Auswirkungen unser Konsum auf das Leben von Produzentinnen und Produzenten weltweit hat.

Im Anschluss berichtet Rebecca Wolfer in einem Workshop über die Initiative SEKEM in Ägypten. Dort wird Bio-Baumwolle unter ökologischen und fairen Bedingungen angebaut. Gleichzeitig erfahren die Teilnehmenden, wie Oikocredit solche nachhaltigen Projekte unterstützt und damit zur Verbesserung von Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven beiträgt. Der Abend findet statt am Montag, 21. September 2026, um 18:00 Uhr in der Evangelischen Ladenkirche, Kaiserstr. 4, 45468 Mülheim.

Die Veranstalter möchten mit der Reihe das Bewusstsein für globale Zusammenhänge stärken und zeigen, dass unsere Art zu konsumieren Auswirkungen auf Menschen in anderen Teilen der Welt hat. Faire Kleidung ist mehr als ein Trend – sie ist ein Beitrag zu mehr Gerechtigkeit, menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen, Fragen zu stellen und sich über Möglichkeiten zu informieren, wie sie selbst zu einer gerechteren Welt beitragen können.

Claudio Gnyppek, VEM

Neues aus Heißen



Wir laden ein zu den „Matineen am Samstag“, die jeden 1. Samstag im Monat um 11 Uhr in der Heißener Gnadenkirche stattfinden. Der Eintritt ist frei.

01.08.26 11h | Desert Wind

Sonata Das Konzert mit Saxophonistin, Flötistin und Komponistin Maren Lueg bietet einen faszinierenden Einblick in die Verbindung zwischen orientalischer Musik und westlicher Klassik.

05.09.26 11h | Dürers Nashorn Albrecht Dürer hat nie ein „Rhinoceros“ zu Gesicht bekommen und doch mit seiner Abbildung eines Panzernashorns ein Kunstwerk von Weltruhm geschaffen. Der norwegische Komponist Trygve Madsen nutzte dieses als Inspiration für ein Werk fürs Waldhorn, welches klassisch-tonale Formen mit modernen Elementen verbindet. Mit Richard Strauss steht im Konzert von Marlon Thüer (Waldhorn) und Dr. Hans-Joachim Heßler (Klavier) ein weiterer Meister der Romantik auf dem Programm.

03.10.26 11h | Ludger Schmidt (Violoncello): Triptychon „Verwandlung, Neubeginn, Ewigkeit“ – wie ein dreiteiliges Altarbild zeigt jede der neuen Kompositionen des Cellisten Ludger Schmidt einen anderen Aspekt der Auferstehung von Jesus Christus. Umrahmt wird sein Programm von Werken Johann Sebastian Bachs und Antonio Vivaldis.

07.11.26 11h | Ludger Schmidt (Violoncello): La Folia Ganz anders als die Kirchenmusik des 15. und 16. Jahrhunderts war die „Folia“ voller Emotionen und damit auch voller Individualität. Cellist und Komponist Ludger Schmidt greift in seinen neuen Werken die Harmonieschemata und das Temperament der alten „Folia“-Stücke auf. Abgerundet wird sein Programm u. a. von Jean Baptiste Lullys „Les folies d’Espagne“.

IM DIENST IHRER GESUNDHEIT

MO - FR: 7.30 - 18.30 UHR, SA: 8.00 - 13.00 UHR



PHÖNIX APOTHEKE
PETER LAMBERTI

TELEFON (0208) 40 18 08 OBERHAUSENER STRASSE 176
TELEFAX (0208) 40 72 63 45476 MÜLHEIM AN DER RUHR

KÖSTERS

Sanitär und Heizung GmbH & Co. KG

– Meisterbetrieb –

Mellinghofer Str. 328 a
45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 / 7 29 36
Telefax 02 08 / 75 46 94



- Gas-, Wasser- und sanitäre Installation
- Heizungsbau
- Solartechnik
- Regenwasseranlagen

Notdienst Sanitär 0170 / 95 16 198

Notdienst Heizung 0170 / 95 16 199

E-Mail: info@koesters-sanitaer-heizung.de
www.koesters-sanitaer-heizung.de

Gegründet 1933

BESTATTUNGSINSTITUT

Tel. 02 08 / 7 12 10

**24 Stunden am Tag,
365 Tage im Jahr
dienstbereit.**

Übernahme aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge
Hauseigener Aufbahrungsraum
Mitglied des deutschen Bestatterverbandes e.V.

RÖHRICHT

Schildberg 32 · 45475 Mülheim-Dümpten



GartenCenter & GartenGestaltung

Dobirr-Blotz



**IHRE GÄRTNEREI IN
DER NACHBARSCHAFT**

EIGENE PFLANZENANZUCHT

GARTENPFLEGE



10.000 M² VIELFALT

Besuchen Sie uns!

Mellinghofer Str. 275 · 46047 Oberhausen

Tel.: 0208-468600 Mail: info@blotz.de



Instagram



Facebook



blotz.de

„Frischer Wind“ – „Neue Impulse“ – „Frische Ideen“ – „Aufbruchstimmung“

Frischer Wind – diese Redewendung steht für neue Impulse, frische Ideen, neuen Schwung und eine echte Aufbruchstimmung. Immer dann, wenn Menschen merken, dass etwas festgefahren ist oder Routine den Alltag bestimmt, wächst die Sehnsucht nach Veränderung. Frischer Wind bringt Bewegung in Situationen, die still geworden sind und eröffnet neue Möglichkeiten.

CVJM-Posaunenchor
montags 19:30 - 21:15 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Eckhard Schneider, Tel. 8824383

Im Alltag begegnet uns dieser Ausdruck häufig. Man sagt zum Beispiel: „Der Neue bringt frischen Wind ins Team“ oder „Wir brauchen frischen Wind in der Politik.“ Auch eine Renovierung oder ein Abteilungswechsel können neue Motivation bringen. Doch frischer Wind bedeutet nicht automatisch, alles Alte wegzuerwerfen. Nicht jede Tradition ist schlecht und nicht jeder Trend ist sinnvoll.

CVJM-Band Zündholz
donnerstags 19 - 22 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Wolfgang Bleich, Tel. 84 04 74

Auch im christlichen Glauben hat das Bild des Windes eine besondere Bedeutung. Der Wind steht dort oft für den Heiligen Geist, also für Gottes lebendige Kraft. Im Johannesevangelium heißt es: „Der Wind weht, wo er will.“ Damit wird deutlich gemacht, dass Gottes Geist nicht kontrollierbar ist, sondern frei wirkt und Menschen bewegt.

CVJM Sport (Fußball)
freitags 18 - 20 Uhr
An den Buchen 36
Ulrich Schöller, Tel. 4 99 68

In der Apostelgeschichte wird berichtet, dass an Pfingsten ein starkes Brausen vom Himmel kam – ein Zeichen für das Wirken des Heiligen Geistes. Frischer Wind bedeutet deshalb nicht nur Veränderung im Alltag, sondern auch neue Hoffnung und neues Leben.

H.Sch.



Christlicher Verein Junger Menschen - CVJM e. V.
Mülheim an der Ruhr - Styrum
Dominik Hollatz (1. Vorsitzender)
Tel. 0208 38553671 | info@cvjm-styrum.de | www.cvjm-styrum.de





bestattungshaus¹⁸⁹⁰

HOFSTADT & BIALKOWSKY

Für unsere Mitarbeiter stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt Ihrer Trauer. Wir wollen Ihnen helfen, den richtigen Weg zu wählen. Für die Zeit vor der Beerdigung, den Rahmen der Trauerfeier und für die Nachfeier oder Raue. Trauer und Begleitung richten sich bei uns ebenso wie die Art der Bestattung immer nach der Persönlichkeit und den Bedürfnissen aller Betroffenen. Dafür sind wir bestens vorbereitet. Wir geben Ihnen den notwendigen Raum, wenn Sie ihn am nötigsten brauchen.

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 99 26 11

Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
 Telefon 0208 99 26 11 · Telefax 0208 99 08 19
post@bestattungshaus-1890.de · www.bestattungshaus-1890.de

 EIN BESTATTUNGSHAUS DER
 AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Tonangebend.

Sparkasse - mehr als eine Bank.

 Sparkasse
 Mülheim an der Ruhr



Prof. Werner Schepp mit der Chorsingschule
 St. Mariä- Himmelfahrt im Kloster Saarn

Kreissynode beschließt Haushaltskonsolidierung



Mit wegweisenden Beschlüssen befasste sich die Synode des Kirchenkreises An der Ruhr im Juni bei ihrer Tagung im Haus der Ev. Kirche. Auf der Tagesordnung standen ein Beschluss zum Strukturprozess „Altes hinterfragen, Neues wagen“ sowie deutliche Einsparvorschläge im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.

Um das strukturelle Haushaltsdefizit des Kirchenkreises An der Ruhr auszugleichen, berieten die Mülheimer Synodalen über Einsparvorschläge in Höhe von insgesamt rund 400.000 Euro im kreiskirchlichen Haushalt. Im Rahmen der intensiv geführten Diskussion wurden nicht nur Argumente ausgetauscht, sondern auch einige Änderungsanträge eingebracht und beraten.

Bei jedem Beschluss zur Haushaltskonsolidierung standen die Synodalen vor der Alternative, entweder die vorgeschlagene Einsparung umzusetzen oder die Umlage der Gemeinden an den Kirchenkreis um die jeweilige Summe zu erhöhen.

Beschlossen wurden folgende Einsparungen:

Krankenhausseelsorge: Künftig soll die Seelsorge in beiden Krankenhäusern der Stadt durch eine Krankenhausseelsorgerin koordiniert werden. Die aktuell bestehende halbe Pfarrstelle im St. Marienhospital wird nach Ruhestand nicht nachbesetzt.

Ladenkirche: Die Ladenkirche wird zum Januar 2028 geschlossen – es sei denn, es kann bis Jahresende 2026 ein alternatives Finanzierungskonzept erarbeitet werden.

Familienbildung (FBS): Der Kirchenkreis reduziert seinen Trägeranteil um 58 Prozent. Bis dahin soll in einem ggfs. extern begleiteten Prozess erarbeitet werden, wie die Einsparungen in der FBS umgesetzt werden.

Beratungsstelle: Die Evangelische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen wird an die Diakonisches Werk Mülheim an der Ruhr gGmbH überführt.

Das kreiskirchliche Pfingstfest „beGeistert“ (Kreiskirchentag) wird nicht mehr gefeiert werden.

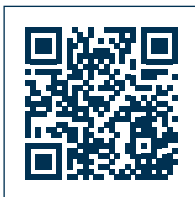
Nicht beschlossen / in geänderter Form beschlossen wurden folgende Maßnahmen:

Flüchtlingsreferat: Zwei befristete Verträge in der Beratung werden nun doch verlängert.

Öffentlichkeitsreferat: Die vorgeschlagene Stellenkürzung von 100% auf 75% Stellenanteil soll durch einen Kooperationsvorschlag der Nachbarkirchenkreise Essen und Oberhausen aufgefangen werden. Die vorgeschlagene Einsparsumme wird damit gedrittelt und der Stellenumfang wird nicht reduziert.



Menschen schützen.
Werte bewahren.



**VRK Agentur
in Mülheim**
Ich berate Sie gern!
Hartmut Gohla
Telefon 0208 2992658

Parallel zur Haushaltskonsolidierung ist der Kirchenkreis An der Ruhr den Strukturprozess „Altes hinterfragen, Neues wagen“ eingegangen. Als Ziel des Prozesses hat die Arbeitsgruppe formuliert: Die evangelische Kirche in Mülheim soll einladend, profiliert und relevant auftreten. Insbesondere Menschen mit loser Kirchenbindung sollen stärker angesprochen werden.



„Wichtig ist uns, wieder eine stärkere Kirchenbindung herzustellen. Aktuell gibt es nach der Konfirmation oft leider einen Kontaktabbruch“, stellte Timo Redlich, Mitglied der Arbeitsgruppe, am Rande der Synode fest. Auf der Synodaltagung stellten die Mitglieder der

IMMER EIN TREFFER

Malerbetrieb
Michael Grünert
Tel.: 0208 88379730
Mobil: 0178 13 12 269

Projektgruppe – neben Timo Redlich sind das Martina Stickan-Verfürth, Dr. Heinz-Jürgen Joppien, Bärbel Hildebrand, Volker Rohse sowie Superintendent Manz (zur Arbeitsgruppe gehörte ursprünglich auch die krankheitsbedingt abwesende Assessorin Gundula Zühlke) – ihre Vision für eine zukünftige Kirche vor. Eine gute Wahrnehmbarkeit, Relevanz für die Menschen und ein deutlich empfundener Mehrwert für das Dabei-Sein waren zentrale Elemente der entwickelten Vision.

Die konkrete Weiterarbeit im Zukunftsprozess sollen arbeitsbereichsübergreifende „Wirkstätten“ sein, die sich zum Beispiel mit den Themen Gottesdienst, Ehrenamt und Einladung kirchenferner Menschen bzw. neue Projekte befassen. Schließlich stimmten die Synodalen dem Beschlussvorschlag mit dem zentralen Element der Wirkstätten zu.

Annika Lante

„Liturgischer Ansprechpartner für junge Menschen sein“

Jugendleiter Simon Sandmann als Prädikant ordiniert



Seit 16 Jahren Jugendleiter, jetzt auch Prädikant: In einem feierlichen Gottesdienst in der Johanniskirche wurde Simon Sandmann, Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises An der Ruhr, von Superintendent Michael Manz zum Prädikanten ordiniert. Als Prädikant wird er nun gelegentlich Gottesdienste halten und ist auch dazu berechtigt, Taufen, Trauungen oder Beerdigungen zu übernehmen. Über das, was ihn dabei antreibt, berichtet Simon Sandmann im Kurzinterview.

Du bist schon lange bei Kirche aktiv – warum hast du dich jetzt zur Prädikantenausbildung entschieden?

Ich habe lange gedacht, dass das für mich nicht in Frage kommt. Mit der Zeit habe ich aber mehr und mehr gemerkt, dass es mir Spaß macht, Gottesdienste zu gestalten und dass ich auch etwas zu sagen habe, dass ich predigen möchte. Ich komme ja aus der Jugendarbeit und bin jetzt gerne so etwas wie ein liturgischer Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene.

Was hast du in der Ausbildung dazugelernt?

Da bin ich ziemlich unvorbereitet reingegangen – und habe schließlich ein neu überdachtes Bild der Gottesdienstgestaltung mitgenommen. Ich bin jetzt nicht unbedingt frommer geworden, aber ich nehme die einzelnen Elemente eines Gottesdienstes viel bewusster wahr.

Würdest du nun Dinge im Gottesdienst anders machen?

Mir ist klar geworden, wie sehr ich eigentlich die klassische Liturgie schätze. In der Gemeinde haben wir beispielsweise beim Gloria eine etwas kürzere Fassung gewählt – da fehlt mir jetzt etwas. In der Ausbildung haben wir uns einige Gedanken um die Reihenfolge Votum und Begrüßung zum Beginn des Gottesdienstes gemacht. Jetzt kann ich sagen: Das Votum gehört für mich klar an den Anfang, so wie der Segen an den Schluss gehört.

Welches wird dein nächster Gottesdienst sein nach der Ordination?

Ich freue mich schon sehr auf den Gottesdienst zum Christopher Street Day, den ich gemeinsam mit Pfarrer Yannick Barnekow aus Moers halte. Als Kirche sollten wir deutlich Farbe bekennen, am besten Regenbogen-Farbe.

Annika Lante

Hemmelmann

Elektrotechnik GmbH

Licht • Wärme • Sicherheit

Die Erinnerung an gute Qualität währt länger als die kurze Freude am günstigen Preis.

Augustastr. 89 - 45476 Mülheim an der Ruhr - Tel. (0208) 58984-0

Fliesenlegerbetrieb

Fliesen
Mosaik
Fugentechnik



*Beratung
Verlegung
Reparatur
Altbausanierung*

Volker Haberle
Bänkskenweg 18
45475 Mülheim an der Ruhr
volkerhaberle@arcor.de

Tel: (02 08) 4 39 21 71
Fax: (02 08) 4 44 64 28
Mobil: (01 75) 4 03 29 91



Der Servicepartner für Ihre

Buchführung*

schnell - zuverlässig
kundenfreundlich - preisgünstig

* Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung

Eckhard Schneider • Selbständiger Buchhalter
Rechenacker 45 • 46049 Oberhausen • 0208-8824382
info@schneider-office.com • www.schneider-office.com



Bürgerbus Styrum
Wir fahren Sie sicher und entspannt durch Styrum



Helfen Sie uns dabei.

Bürgerbusfahrer/innen werden gesucht

- ehrenamtlich
- PKW-Führerschein
- 2-3 Std/Schicht
- 1 -2 mal pro Woche

REIFENFACHBETRIEBE

46045 Oberhausen Heiderhöfen 37 - 39 Tel. 0208 840091
45476 Mülheim-Styrum Hauskampstr. 37 Tel. 0208 / 992770

75 Jahre**Im August 2026:****Im September 2026:****Im Oktober 2026:**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

Im November 2026:**80 Jahre****Im August 2026:****Im September 2026:****Im Oktober 2026:****Im November 2026:****85 Jahre****Im August 2026:****Im September 2026:****Im Oktober 2026:****Im November 2026:**

**Allen Geburtstagskindern
unseren herzlichen Gruß
und Gottes reichen Segen!**



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Sollten Sie mit dem Abdruck Ihres Namens nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

90 Jahre und älter

Im Oktober 2026:

Im August 2026:

**Allen Geburtstagskindern
unseren
herzlichen Gruß
und
Gottes reichen Segen!**

Im November 2026:

Im September 2026:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten
aus Datenschutzgründen für diese Internet-Ausgabe des Gemeinde-
briefs entfernt wurden.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns leider nicht mehr möglich, die Geburtsstagsdaten genauer bekanntzugeben.



Taufen: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.“ (Apostelgeschichte 18, 9-10)



Trauungen: „Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4, 16)



Beerdigungen: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz. Denn das, was war, ist vergangen.“ (Offenbarung 21, 4)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

„Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“ (Mt. 28, 20)

Nach schwerer Krankheit verstarb Helga Severin am 14. Juni im Alter von 86 Jahren. Rundweg das letzte Drittel ihres Lebens war sie in der Gemeinde aktiv: im Presbyterium der damaligen Ev. Kirchengemeinde Dümpten, im Besuchsdienst, im Chor. Sie hat jahrelang die Frauenhilfe geleitet sowie die Freizeit nach Westkapelle, sich für die offene Kirche engagiert, die Gottesdienste im Haus Auf dem Bruch begleitet und einfach geholfen, wo es nötig war. Sie hat mit viel Liebe den Dienst als Lektorin im Gottesdienst der Matthäuskirche ausgeübt und gelegentlich Gottesdienste mitgestaltet. Gottesdienst zu feiern, lag ihr am Herzen. So kam sie auch noch trotz ihrer schweren Erkrankung, so lange es ihr irgend möglich war.

Wenn nun dieses Christuswort über dem Nachruf steht, ist das ein Zeichen ihrer Verbundenheit mit der Matthäuskirche, deren Kanzel dieses Versprechen Christi zierte. Bis an der Welt Ende bleibt Christus ihr nah. Das mag uns trösten, die Helga Severin vieles zu danken haben.

Pfr.in i. R. Gundula Zühlke

Beratung & Hilfe

**Beratungsstelle für
Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen**
Hagdorn 23, Tel. 3 20 14

Familienbildungsstätte
Scharpenberg 1b, Tel. 30 03-333

Flüchtlingsberatung (Saskia Trittman)
Althofstraße 6, Tel. 30 03-288

Ladenkirche
Kaiserstraße 4, Tel. 30 56-731

Telefonseelsorge
Tel. 0800 111 0 111 (gebührenfrei)

**Second-Hand-Verkauf, Mülheimer Tafel,
Möbelbörse & mehr**
Diakoniewerk Arbeit & Kultur GmbH
Georgstraße 28, Tel. 4 59 53 13
www.diakoniewerk-muelheim.de

Soziale Dienste
Diakonie – Mülheim an der Ruhr
Hagdorn 1a, Sekretariat: Tel. 30 03-277
www.diakonie-muelheim.de

Sozialbüro Styrum
Augustastr. 190-192, Tel. 3 02 70 75

Schwangerschaftskonfliktberatung
Hagdorn 1a, Tel. 30 03-284

Suchtkrankenhilfe
Althofstraße 4, Tel. 30 03-223

Ansprechstelle Sexualisierte Gewalt
<https://kirche-muelheim.de/sexualisierte-gewalt/>
Daniela Konings, Tel. 0176-56 88 62 34
Ilka Käufer, Tel. 01575-300 11 53

Wohin soll ich mich wenden?

Taufen
Grundsätzlich sind Taufen in jedem Gemeindegottesdienst möglich, in dem kein Abendmahl gefeiert wird. Wenden Sie sich an Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrrer.

Abendmahl
Mindestens einmal im Monat wird in jedem Bezirk das Abendmahl im Gottesdienst gefeiert. Wünschen Sie das Abendmahl zuhause, sprechen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrrer an.

Trauung / Traujubiläum
Zur Terminabsprache für Ihre kirchliche Trauung nehmen Sie frühzeitig mit Ihrer Bezirkspfarrerin oder Ihrem Bezirkspfarrrer Kontakt auf, bevor Sie mit der Planung beginnen.

Kircheneintritt
In die Kirche eintreten können Sie im Gespräch mit einer der Pfarrerinnen oder dem Pfarrer bzw. in der Ladenkirche, Kaiserstr. 4.

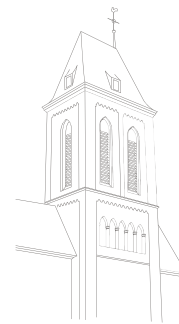
Trauerfall
Bei einem Trauerfall stellt in der Regel das Bestattungsinstitut den Kontakt zur Pfarrerin oder dem Pfarrer her. Doch können Sie sich selbstverständlich auch selbst an sie wenden. Die Trauerfeier kann auf Wunsch in einer unserer Kirchen stattfinden.

Gemeindehäuser
Als Gemeindeglied können Sie für die Feier nach einer Taufe oder einer Trauung eines der Gemeindehäuser anmieten. Näheres erfahren Sie bei den Küsterinnen und Küstern.

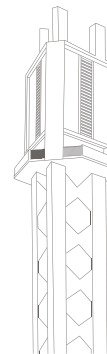
Unsere Zentren



Styrum
Immanuelkirche,
Gemeindezentrum
Kaiser-Wilhelm-Str. 21



Dümpten
Matthäuskirche,
Gemeindezentrum
Oberheidstraße 231



Johannis
Johanniskirche,
Gemeindezentrum,
Jugendhaus OASE
Aktienstraße 136

Pfarrerinnen und Pfarrer

Michael Manz

Kaiser-Wilhelm-Str. 21a, 45476 Mülheim
Tel. 40 52 88
m.manz@lukas-mh.de

Alexandra Cordes

Hingbergstraße 370, 45472 Mülheim
Tel. 01575 508 66 58
a.cordes@lukas-mh.de

Judith Kiehnel

Albertstraße 86, 45476 Mülheim
Tel. 01575 529 69 65
j.kiehnel@lukas-mh.de

Peter Schmidt

Tel. 0162 93 28 21 74
peter.schmidt.1@ekir.de

Gemeindearbeit

Alina Hennig

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 0163 23 27 106
a.hennig@lukas-mh.de

Kirchenmusiker

Volker Hoffmann, Kantor

Eichenberg 11, 45473 Mülheim
Tel. 6 26 10 16
v.hoffmann@lukas-mh.de

Boris Schmittmann, Kantor

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 0157 34 81 32 23
b.schmittmann@lukas-mh.de

Küsterinnen und Küster

Kernsprechzeiten:

Di., Do. und Fr., 8:30–11 Uhr

Gaby Kemper – Küsterin Dümpten

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 7 20 19 • Mobil 0157 55 09 63 37
g.kemper@lukas-mh.de

Manuela Baß – Küsterin Styrum

Albertstraße 86, 45476 Mülheim
Tel. 40 15 48 • Mobil 01575 47 88 811
m.bass@lukas-mh.de

Jugendarbeit

Laura Aschenbruck

Jugendleiterin
Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 18 18 / 01575 50 86 727
laura.aschenbruck@kirche-muelheim.de

Simon Sandmann

Jugendleiter
Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 18 18 / 0157 32 36 71 17
simon.sandmann@kirche-muelheim.de

Kindertagesstätten

Ev. Familienzentrum „Kunterbunt“

Leitung: Tanja Haberkamp
Schildberg 1, 45475 Mülheim
Tel. 7 13 73
kita_kunterbunt@bethanien-stiftung.de

Ev. Familienzentrum „Die kleinen Strolche“

Leitung: Marcel Juretzko
Feldstraße 17, 45476 Mülheim
Tel. 40 11 87
kita_die_kleinen_strolche@bethanien-stiftung.de

Ev. Kindergarten „Haus der kleinen Leute“

Leitung: Bianca Kreutzer
Klöttschen 58, 45468 Mülheim
Tel. 47 09 36
haus_der_kleinen_leute@bethanien-stiftung.de

Verwaltung

Vivien Gabel

Sachbearbeiterin
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Tel. 30 03-149
vivien.gabel@kirche-oberhausen.com

Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 30 03-0, E-Mail: info@kirche-muelheim.de

Förderverein LUKAS

Spendenkonto:
IBAN: DE29 5206 0410 0005 0362 08
BIC: GENO DEF1 EK1
Evangelische Bank, Kassel



Fotonachweise

S. 1: Westnetz, cleanpng.com; S. 3, 12: Jan van Hulzen; S. 4: Martin Lipski, Foto Dinckelbach; S. 5: Clemens Pust; S. 6: Martha Reinl, Birgit Thieme; S. 7: Gonca Kulturverein; S. 7, 8, 36: Jutta Annutsch; S. 8: Michael Braun; S. 10: pixabay (2), Wikipedia, Heike Steinweg/Diogenes Verlag; S. 17: Klaus Stübler; S. 21: Simon Sandmann; S. 22: Tanja Haberkamp, Claudio Gnypke; S. 27, 28: Annika Lante; S. 31, 32: freepngimg.com

Impressum

Der Gemeindebrief „Wir in LUKAS“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Mülheim an der Ruhr, Althofstraße 9, 45468 Mülheim. Redaktion: Jutta Annutsch, Petra Büssemeier, Heiko Gerlach, Alina Hennig, Judith Kiehnel, Martin Lipski, Michael Manz, Ute Siegmund, Klaus Stübler. Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr.

Entwurf: freiraum Kommunikation, Martin Gowin. Satz: Redaktionsbüro Musikkontext, Klaus Stübler. Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH. Auflage: 7.000 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingereichten Texte vor. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.09.2026

Bankverbindung: Ev. Kirchenkreis An der Ruhr: KD-Bank eG Dortmund, IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20, BIC: GENODED1DKD, Verwendungszweck: Ev. Lukaskirchengemeinde

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <https://lukas-mh.ekir.de> und www.facebook.com/wir.in.lukas